

und ihre Kinder damit aller Güter<sup>126</sup>. Unter diesen Umständen ist es, will man nicht persönliche Unstimmigkeiten dafür verantwortlich machen, schwer vorstellbar, daß der Hausmeier die Brüder des von ihm so hochverehrten Heiligen freiwillig aus Péronne vertrieben haben sollte. Möglich wäre hingegen – und dafür spräche auch die Hingabe seines gesamten Vermögens – daß Erchinoald zu dieser Zeit unter politischem Druck stand; einen Hinweis darauf gibt m.E. die Chlodwig-Urkunde von 654, in der statt seiner ein *maior domus* Radobert unterzeichnet<sup>127</sup>. Vielleicht trennte sich Erchinoald von den irischen ‘Peregrini’, um seinen Gegnern keine Angriffsfläche zu bieten<sup>128</sup>; daß diese anschließend in Austrasien freundliche Aufnahme fanden, ist zudem ein Indiz dafür, daß damals Spannungen zwischen den Nachbarreichen herrschten.

Auf innenpolitische Parteiungen weisen die Streitigkeiten Erchinoalds und seiner Anhängerschaft mit Eligius von Noyon hin, die sogar in Mordpläne gegen den Bischof und einen Aufstand der Landbevölkerung gegen den *Romanus* Eligius eskalierten<sup>129</sup>. Generell ist vorstellbar, daß Erchinoald in aufkommende Unruhen im Grenzgebiet involviert wurde, weil seine Besitzungen im Gebiet zwischen Seine und Somme, also innerhalb des *ducatus Dentelini* lagen<sup>130</sup>, und daß dies zu seiner vorübergehenden Entmachtung führte.

#### 4. Der Tod Sigiberts III.

Akut wurde das Problem der austrasischen Thronfolge mit dem Tod Sigiberts III., der unter Punkt I/2 vertretenen These zufolge, am 1.2.653<sup>131</sup>. Festzuhalten ist, daß für die Nachfolge Sigiberts im austrasischen Königtum zwei Prätendenten zur Diskussion standen:

---

126) *Vita Fursei abbatis Latiniacensis*, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 4, 1902) c. 10, S. 439; *Virtutes Fursei* (wie Anm. 96) c. 20, S. 447.

127) *Die Urkunden der Merowinger* (wie Anm. 28) 1 Nr. 85, S. 216-220.

128) Beispiele dafür, daß diese durchaus nicht immer wohlgefallen waren, bietet z. B. Columbanus; vgl. auch *Virtutes Fursei* (wie Anm. 96) c. 8, S. 442 f.; *Vita Sancti Richarii sacerdotis Centulensis*, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 7, 1920) c. 2, S. 445; MGH *Formulae* (wie Anm. 15) S. 226, Z. 22.

129) *Vita Eligii episcopi Noviomagenensis*, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 4, 1902) II 20, S. 711 f.

130) HEIDRICH, *Maires du palais* (wie Anm. 116) S. 220 f.

131) Siehe dazu oben S. 63.